

LYMPH



01/10, 1. Halbjahr 2010

Das Journal für ÄrztInnen,
PatientInnen und TherapeutInnen

ödem

03 | GEDENKEN AN PETER MARKOVIC
05-07 | DAS WAR DIE JAHRESTAGUNG 2010
08-09 | aus unseren LANDESSTELLEN

www.lymphoedem.at

EDITORIAL



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Die Jahrestagung der Österreichischen Lymph Liga am 17. April dieses Jahres hat einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, wie wichtig das Thema „Lymphödem“, dessen Therapie, Behandlung und Gesamtproblematik zu nehmen ist. In höchst interessanten Vorträgen und Präsentationen ist es der LYMPH LIGA gelungen, internationale und nationale Spitzenkräfte zu den Themen zu gewinnen. Die Beachtung durch das Publikum war enorm, das hat sich in den vielen Diskussionen und Fragerunden eindrucksvoll bestätigt.

Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen Beteiligten: den Organisatoren, den Vortragenden, den Gästen, den vielen interessierten Teilnehmern. Ganz speziell aber bei unserer Gastgeberin, Daniela Ziegler, Vorsitzende der Landesstelle Salzburg der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA, die gemeinsam mit dem Tagungsmanagement Mag. Ursula Partsch-Brokke die Veranstaltung so perfekt vorbereitet und organisiert hat.

Freude und Trauer gehen oft Hand in Hand: viel zu früh mussten wir Abschied nehmen von Ing. Peter Markovc, Vorstandsmitglied und Schriftführer der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA seit vielen Jahren. An anderer Stelle dieses Blattes lesen Sie den Nachruf eines langjährigen Weggefährten und Freundes.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen guten Sommer. Denken Sie daran: wir sind da, wenn Sie Hilfe brauchen

Ihr
Dr. Bernhard Trusnovic
Präsident



Liebe Mitglieder und Freunde der ÖLL!

Viele Österreicherinnen und Österreicher würden ohne richtige Therapie und Versorgung an einer Lymphödemerkrankung leiden, gäbe es nicht unsere LYMPH LIGA.

Durch das Netzwerk, das wir in den vergangenen Jahren geknüpft haben und immer neu knüpfen, entsteht Information und Wissen. Und das ist oft der erste und beste Weg zu Linderung von Schmerzen oder Durchsetzung von berechtigten Interessen. Unsere Zeitschrift bemüht sich, diese Information, dieses Netzwerk weiter zu fördern. Und auch unsere Expertinnen und Experten, Funktionärinnen und Funktionäre der LYMPH LIGA, tragen durch öffentliche Auftritte dazu bei, dieses Wissen zu verbreiten.

Ein schönes Beispiel war die Kurier-Ordination mit ÖLL-Vizepräsident und Wolfsberg-Primar Dr. Walter Döller. Eine Vielzahl von Fragen folgten der Zeitungsveröffentlichung und wir alle sind froh und stolz darauf, dass die Kompetenz der Beratung direkt aus unseren Reihen kommt.

Ihr Manfred Schindler,
Beauftragter der ÖLL für Öffentlichkeitsarbeit
manfred@schindler.or.at, lymph.schindler.or.at
Tel. 0699 1 300 61 63



IMPRESSUM:
Medieninhaber:
Österreichische Lymph-Liga
2560 Berndorf, Postfach 41
Tel.: 0 26 72/844 73
Fax: 0 26 72/889 96
www.lymphoedem.at
info@lymphoedem.at
Fotos: Partsch-Brokke, Koppy,
www.mandltexte.at,
LKH Wolfsberg
Layout: SD
Konzept & Text:
www.mandltexte.at
Druck: Kärntner Druckerei
9010 Klagenfurt

➤ Kurier-Sprechstunde mit
Dr. Döller

In Memoriam

ING. PETER MARKOVČ



Peter Markovc mit Gattin Sigrid und Dr. Walter Döller.

Viel zu früh und nach langer schwerer Krankheit, die er mit bewundernswerter Geduld ertragen, verstarb am 12. März 2010 unser Gründungsmitglied, langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftführer der Österreichischen Lymphliga, Herr Ing. Peter Markovc.

Er hat bis zum Schluss für seine Familie, seinen Beruf und die Österreichische Lymphliga gelebt und bis zuletzt die Hoffnung nicht aufgegeben. Aber wenige Tage vor seinem 69. Geburtstag ereilte uns die traurige Mitteilung, dass Herr Ing. Peter Markovc für immer seine Augen geschlossen hat.

Peter Markovc wurde am 16.3.1941 in Klagenfurt geboren, besuchte die Volks- und Hauptschule in Klagenfurt und hat die Fernmeldemonteurschule in Graz absolviert. Nach Anstellung bei der Post- und Telegraphendirektion Kärnten hat er noch höhere Ziele angestrebt und besuchte die HTL für Elektrotechnik in Klagenfurt, die er mit Erfolg abgeschlossen hat. Seine berufliche Karriere begann er bei den Stadtwerken Klagenfurt. Im Zuge seiner sehr korrekten und strebsamen Berufskarriere hatte er bald seine beruflichen Ziele erreicht und wurde Chef des Hochspannungsleitungsbaues der Stadtwerke Klagenfurt. Hier hat er sein Wissen, seine Kraft und seine Präzision für die erfolgreiche Entwicklung dieser Abteilung eingesetzt. Im Januar 2001 ist er im 60. Lebensjahr in den Ruhestand getreten.

Privat war er immer schon ein ruhiger, fleißiger Mensch und hat, um sein Studium zu finanzieren, ein Aquarium in einem Kaffeehaus betreut, wo er auch seine spätere Gattin Sigrid 1961 kennen gelernt hat. Nach der Heirat mit Sigrid am 27. Dezember 1962 wurden beiden 3 Kinder geschenkt, denen er ein guter und sorgsamer Vater war. Neben seinem aufopfernden Beruf hatte er gemeinsam mit seiner Gattin Sigrid von 1965 bis 1976 ein Geschäft für moderne Aquaristik am Lendhafen geführt. So konnte er seine Passion zum Geschäft machen, seine Gattin hat den Laden geführt. Über dieses Steckenpferd konnte er in stundenlangen Diskussionen sein unerschöpfliches Wissen weitergeben. Privat zuhause waren seine Aquarien bis zum Schluss sein vielgeliebtes Hobby.

1976, als seine Gattin Sigrid durch ihre Krankheit und stattgehabte Operation schwer belastet war, hat er sich für das Krankheitsbild des Lymphödems sehr interessiert und alles kritisch hinterfragt.

Mit dem Wissen und der täglichen Beschäftigung mit dieser Krankheit wurde ihm klar, dass durch Information und Unterstützung bei diesem Krankheitsbild viel gemacht werden kann.

Er war sofort bereit, als Gründungsmitglied mit seiner Gattin mitzumachen, um die Österreichische Lymphliga 1994 zu gründen. Obwohl er in seinem Beruf sehr ausgelastet war, war er derjenige, der im neu gegründeten Verein, durch unermüdete Werbung von Mitgliedern und durch seine Vereinstätigkeit Impulse in der Öffentlichkeit gesetzt, um die Ziele der Österreichischen Lymphliga zu erreichen.

Mit seiner Gattin Sigrid hat er bei vielen Tagungen und Kongressen mit einem Ausstellungsstand der Österreichischen Lymphliga unsere Interessen vertreten und war auch Initiator der ersten Landesstelle der Österreichischen Lymphliga in Kärnten.

Unvergesslich ist seine Aktivität, Informationen über die Krankheit im wahrsten Sinne des Wortes an den Mann/an die Frau zu bringen. Federführend war er bei der ersten öffentlichen Zeitung der Landesstelle Kärnten, dem „Lymphtelegramm“ und später bei der Erstellung der Informationsbrochure der Landesstelle Kärnten.

Ihm, der immer gemeinsam alles mit seiner Gattin durchgeführt hat, aber trotzdem im Hintergrund geblieben ist, ist es zum großen Teil zu verdanken, dass die Österreichische Lymphliga in Österreich eine anerkannte und ernst genommene Vereinigung ist, die die Interessen der Lymphödempatienten vertritt.

Wir haben Herrn Ing. Peter Markovc als einen Menschen kennen gelernt, der mit großer Verantwortung und Präzision nicht nur seine familiären Verpflichtungen, sondern auch seine Tätigkeit in der Österreichischen Lymphliga wahr genommen hat.

Herr Ing. Peter Markovc wird in der Österreichischen Lymphliga eine große Lücke hinterlassen und wir werden ihm ein ewiges Andenken bewahren.

Dr. Walter Döller,
Vizepräsident ÖLL



REHA IN WOLFSBERG

Die Lymph Liga-Burgenland-Vorsitzende und selbst an einer Lymph-ödemerkrankung leidende Edeltraut Kopyy ärgert sich über die Ignoranz in verschiedenen Behandlungseinrichtungen. Erst in Wolfsberg wurde sie wieder gezielt und gut behandelt.

Ich durfte als eine der ersten Patientinnen das neue Haus und seine Einrichtungen genießen. Viele für mich wichtige Vorträge wurden gehalten, ein ständiger Lernprozess. Das Wiederholen und Wieder-Hören der medizinischen Fakten lässt einen auch Ideen entwickeln, wie man es bestmöglich schaffen kann, mit seiner Krankheit umzugehen.

Dazu kommt die Unterstützung durch die Gruppe, man sieht vieles aus anderem Blickwinkel und lernt mit anderen. Sehr gut gefallen haben mir auch die Tanzstunden, die für Entspannung und Bewegung ideal sind. Der Tagesablauf lässt keine großen zeitlichen Sprünge zu: Manuelle Lymphdrainage mit Bandagieren, täglich ein- bis zwei Stunden, ca. zwei Stunden Bewegung, und über's Wochenende eigenständiges Nordic Walken.

Fazit: Was Besseres als Wolfsberg und die neue Klinik konnte uns Lymphödem-PatientInnen sicher nicht passieren.



► Beste Betreuung in der Lymphklinik Wolfsberg.

STRUMPF-GESCHICHTEN

So verschieden wie unsere Lymphödeme sind auch unsere Anforderungen an eine Strumpfversorgung. Die Modeschöpfer und Materialforscher sollten sich endlich was Gescheites für uns Lymphödempatientinnen einfallen lassen, meint in ihrem Beitrag Heidelinde Hirtenlehner, Vorsitzende der LYMPH LIGA Oberösterreich.

Von einigen Patienten habe ich schon gehört: „Naja, die Strümpfe passen nicht so gut – aber ich trag sie eigentlich daheim sowieso nicht.“ Gerade nach drei Wochen Rehab finde ich das sehr schade, denn da hat man meistens doch einen sehr guten Status erreicht und ohne Kompression geht das schnell wieder verloren. Das verursacht unter dem Strich doppelte Kosten für das Gesundheitssystem: die hohen Kosten für den Strumpf, der letztlich nicht getragen wird, und Rehab-Kosten, die nach einer kürzeren Zeit wieder anfallen. Von den körperlichen Beschwerden, die für die Patientin/den Patienten damit verbunden sind ganz zu schweigen.

An alle Strumpfhersteller und sonstigen Innovativen in der Textilbranche: man hört immer wieder von neuen Materialien, von Schwimmanzügen, mit denen neue Weltrekorde möglich sind, von neuen Fasern in der Industrie – ich bin sicher nicht die einzige, die bei solchen Nachrichten auch ein paar Wünsche an ihre Kompressionsstrümpfe hätte – in Bezug auf Tragekomfort, Aussehen und auch Preis.

NEU IN KINDBERG: AMBULANTE ENTSTAUNUNGSTHERAPIE

Gute Nachricht in der nicht gerade mit Fachinstituten gesegneten österreichischen Lymph-Landschaft kann ÖLL-Landesvorsitzende Dr. Franziska Klemmer vermelden: Im Physikalischen Ambulatorium Kindberg der Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnssysteme wird neben allen bekannten physiotherapeutischen Maßnahmen seit Kurzem auch die Komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) angeboten.

Damit geht ein Wunsch vieler Betroffener nach ambulanter Lymphdrainage mit nachfolgender Bandagierung in Erfüllung. Die Therapieform ist als sinnvolle notwendige Ergänzung zur stationären lymphologischen Behandlung anzusehen (Phase II).

Bei milder Form, wenn eine stationäre lymphologische Behandlung nicht notwendig ist, kann die ambulante lymphologische Behandlung ergänzt durch Entstauungsgymnastik auch als Entstauungstherapie der Phase I angeboten werden.

Nach Planung der Behandlungszeiten durch das Aufnahmepersonal im Ambulatorium muss zur Abrechnung ein Dauerüberweisungsschein des behandelnden Arztes für Lymphdrainagen über 50 Minuten mitgebracht werden.

Das notwendige Lymphset (Bandagenset) wird mittels eines Heilbehelfsscheines, welcher ebenfalls vom behandelnden Arzt ausgestellt wird, vom Patienten direkt von seiner Krankenkasse angefordert und zur Therapie mitgebracht. Das Behandlungsprogramm wird ergänzt durch Anleitungen zur Ödemgymnastik und Hautpflege.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen unter der Tel. Nr. 03865/2422.

Sehr viele Frauen sind von einem Lymphödem betroffen, viele Bein-LÖ-Patientinnen würden gerne auch schöne Röcke oder Kleider tragen, wenn die Optik auch mit Bestrumpfung noch stimmt. Viele würden vielleicht überhaupt erst anfangen, doch Kompressionsstrümpfe zu tragen. Und so manche/r würde sich vielleicht auch auf eigene Rechnung noch eine Zweit- oder Drittversorgung zulegen, wenn der Preis leistbarer wäre.



► Moderne Strümpfe und Bandagen für den Alltag.

Mehr Lebensqualität und bessere Behandlung für Lymphödem-Patienten

JAHRESTAGUNG 2010 DER ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA

Mit der Prävention sowie den medikamentösen und physikalischen Fortschritten in der Therapie von Lymphödemen befasste sich die Jahrestagung der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA, die am 17. April 2010 in Salzburg stattfand. Nationale und internationale ExpertenInnen aus dem Bereich der Chirurgie, Dermatologie und Lymphologie, aber auch PhysiotherapeutInnen und PsychologInnen zählten zu den hochkarätigen ReferentInnen.

„MEHR BEACHTUNG FÜR LYMPHÖDEM UND PATIENTEN“ verlangte PRIM. DR. WALTER DÖLLER, Leiter des Zentrums für Lymphologie am LKH Wolfsberg, und Vizepräsident der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA, in seinem Referat.

Lymphödem nach Brustkrebstherapie – Arm- und/oder Brustlymphödem – sind posttherapeutisch eine der häufigsten Früh- und Spätkomplikationen. Genaue Aufklärung für die Patientinnen hinsichtlich der Möglichkeit zur Entstehung eines Lymphödems und Hinweise auf Präventivmaßnahmen sind zur Krankheitsbewältigung derselben unabdingbar. Eine früh beginnende physikalische Entstauungstherapie ist nicht nur zur Verhinderung von Komplikationen und Spätschäden des Lymphödems, sondern auch zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten notwendig und wichtig.

Dem Lymphödem sollte von Ärzten im Rahmen der onkologischen Verlaufskontrollen mehr Beachtung geschenkt werden, da es von den Patientinnen als Belastung empfunden und mit einer negativen Entwicklung des Heilungsprozesses nach Brustkrebstherapie eingestuft wird.

DEFINITION DES LYMPHÖDEMS: Das Lymphödem ist eine chronische, zur Progression neigende Erkrankung und beruht besonders bei posttherapeutischen Lymphödem nach Brustkrebs auf einer erworbenen Schädigung (mechanischen Insuffizienz) der Lymphgefäßsysteme. Die Transportkapazität der Lymphgefäße ist zu niedrig, um die anfallende lymphpflichtige Last aufzunehmen. Infolge dessen sammelt sich eiweißreiche Flüssigkeit im Interstitium an. Wird diese nicht beseitigt, wird ein Prozess im Unterhautbindegewebe ausgelöst, welcher für die, das Lymphödem typischen Bindegewebsvermehrung (fibrosklerotischer Umbauprozess), verantwortlich ist.

STADIEN DES LYMPHÖDEMS: Aufgrund der Ausprägung wird das Lymphödem nach Földi in vier Stadien eingeteilt: **Stad. 0** wird als Latenz- oder Intervallstadium bezeichnet – es ist keine sicht- und tastbare Schwellung vorhanden; durch eine Lymphszintigraphie lässt sich jedoch eine deutliche Funktionsstörung feststellen. Im **Stadium I**, dem spontan reversiblen Stadium, kommt es zur mehr oder minder ausgeprägten Schwellung, die sich aber in Ruhe und durch Hochlagerung spontan zurückbildet.

Im **Stadium II**, im spontan irreversiblen Stadium, sind die Schwellungen nicht mehr spontan rückführbar und bedürfen unbedingt einer Therapie. Wird diese nicht durchgeführt, verschlimmert sich das Lymphödem und geht über in das **Stadium III – Elefantiasis**. Dieses Stadium bezeichnet ausgeprägte, voluminöse, sogenannte „elefantiasische“ Lymphödeme mit gehäuftem Auftreten von Erysipelinfekten, Lymphfisteln, Lymphzysten und massiven Hautveränderungen wie die Papillomatosis cutis lymphostatica.

„BEHINDERT? EIN LYMPHÖDEM!“ – über die Möglichkeiten und Voraussetzung den Status „Behindert“ zu erreichen sprach HR MAG. RAJMUND KOSOVIC, Leiter des Bundessozialamtes, Landesstelle Salzburg. Die gesetzliche Grundlage, um „begünstigter Behinderter“ zu werden, findet sich im Behinderteneinstellungsgesetz. Die Voraussetzung ist, zumindest einen Grad der Behinderung/GdB von mindestens 50% zu erreichen. Weiters ist eine Erwerbstätigkeit,

auch als Teilzeitbeschäftigte bzw. die Vormerkung beim Arbeitsservice als Arbeitsuchend, zwingend erforderlich. Ausnahmen sind SchülerInnen, StudentInnen und PensionistInnen.

„WIE ERHALTE ICH DIE BEGÜNSTIGTE EIGENSCHAFT?“ Der Antrag auf Feststellung der Zugehörigkeit zum Personenkreis „der begünstigten Behinderten“ ist bei allen Landesstellen des Bundessozialamtes erhältlich, oder auf der Homepage www.bundessozialamt.gv.at unter „Downloads/Formulare“ abrufbar.

Nach Prüfung der Korrektheit des Antrages und bei ausreichenden aktuellen medizinischen Unterlagen kann ein Aktengutachten bei kürzerer Verfahrensdauer, in der Landesstelle selbst erstellt werden. Wichtig ist, dass die Befunde und Unterlagen ausreichend sind, damit der hauseigene ärztliche Dienst ohne weitere zusätzliche Einholung von Sachverständigengutachten über den Antrag entscheiden kann. Sollten weitere Gutachten durch ärztliche Sachverständige notwendig werden, verzögert sich die Verfahrensdauer erheblich.

VORTEILE FÜR BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE. Der erhöhte Kündigungsschutz bedeutet, dass ArbeitgeberInnen vor Ausspruch einer Kündigung, die Zustimmung, des beim Bundessozialamt in den Landesstellen eingerichteten Behindertenausschusses, einholen müssen. Tut er/sie dies nicht, ist die Kündigung rechtsunwirksam. Dies bedeutet, dass gerade bei länger andauernden Erkrankung wie dem Heilungsverlauf des Mammakarzinoms und anschließenden längeren Krankenständen, der Schutz von betroffenen Menschen im Arbeitsleben dadurch deutlich erhöht ist und in der Regel das Verständnis und die Absicherung des Arbeitsplatzes, bei ArbeitgeberInnen und Dienstgebern auf ein positives Echo stößt.

Ausnahmen bei dem Kündigungsschutz gibt es, wenn das Arbeitsverhältnis erst vor Kurzem (während der ersten sechs Monate) begonnen hat. Ebenso gilt dies bei einvernehmlicher Auflösung des Arbeitsverhältnisses und Beenden eines befristeten Arbeitsverhältnisses durch Zeitablauf. Bei begründeter Entlassung durch den Arbeitgeber besteht auch kein Schutz.

Weiterer Vorteil ist, sofern dies im Kollektivvertrag, Dienstrecht oder Betriebsvereinbarung vorgesehen ist, die Möglichkeit eines Zusatzurlaubes. Dies dient der stärkeren Erholungsphase bei Menschen mit Beeinträchtigungen, wenn sie begünstigte Behinderte sind. Es gibt auch ein sehr breites Dienstleistungs- und Förderungsangebot für die betroffenen Menschen, die begünstigte Behinderte sind, und auch für deren Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

REHABILITATION IN DER LYMPHOLOGIE – was die PVA leistet, referierte DR. INGRID KOLLMANN, Hauptstelle Chefärztlicher Bereich der Pensionsversicherungsanstalt. Die Pensionsversicherungsträger treffen Vorsorge für die Rehabilitation von Versicherten und BezieherInnen einer Pension aus einem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit mit dem Ziel, dass die Betroffenen einen ihnen angemessenen Platz im beruflichen und wirtschaftlichen Leben sowie in der Gemeinschaft möglichst dauernd (wieder) einnehmen können.



MEDIZINISCHE VORAUSSETZUNGEN

- Rehabilitationsfähigkeit (aktive Teilnahme an geeigneten rehabilitationsmedizinischen Maßnahmen von täglich 2 bis 3-stündiger Dauer)
- Positive Rehabilitationsprognose (Erreichbarkeit eines festgelegten Rehabilitationszieles in einem bestimmten Zeitraum)

VERSICHERTE BezieherInnen einer befristeten Berufsunfähigkeits-/Invaliditätspension

Auf Antrag des/der PatientIn kann ein im Regelfall 3-wöchiger stationärer Rehabilitationsaufenthalt eingeleitet werden; bis zu 12 Wochen nach einem Akutereignis spricht man von Anschlussheilverfahren. Bei medizinischer Notwendigkeit kann auch die Übernahme von Transportkosten erfolgen.

NEUE THERAPIEOPTIONEN stellte **DR. MED. UNIV. RENATO G. KASSEROLLER**, Privatklinik Vigaun, vor. Durch die Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ist es zu neuen Erkenntnissen auf wissenschaftlicher Ebene gekommen, die auch Konsequenzen in der praktischen Umsetzung brachten. Die Kompressionsbehandlung bekommt in ihrer Bedeutung einen noch höheren Stellenwert und auch neue Wege auf chirurgischen Gebiet öffnen sich dadurch für die Therapie des Lymphödems.

ÜBER „KÖRPEREIGENE LYMPHBAHNEN zur Behandlung von Lymphödemem“ referierte **R.G.H. BAUMEISTER**, Leiter Plastische-, Hand-, Mikrochirurgie, Klinik und Poliklinik für Chirurgie Klinikum der LMU – Campus Grosshadern, München.

Die häufigsten Lymphödeme in Österreich wie auch im übrigen Europa entwickeln sich nach der Entfernung von Lymphbahnen und Lymphknoten im Rahmen einer Tumoroperation. Dabei entstehen lokalisierte Unterbrechungen des Lymphsystems. Hierbei besteht, wie auch bei Unterbrechungen in anderen Gefäßsystemen, etwa bei den Herzkranzgefäßen, die prinzipielle Möglichkeit einer Gefäßumleitung, also eines Bypasses.

Zunächst wird man immer versuchen, diese Folgeerscheinung der Lymphbahnunterbrechung ohne Operation mit konservativen Mitteln zu lösen. Ist dies aber damit nicht zufriedenstellend lösbar, besteht auch eine rekonstruktive Lösungsmöglichkeit. Mit Hilfe des Operationsmikroskops können nunmehr auch Lymphbahnbypässe durchgeführt werden. Auf diese Weise kann im Idealfall auch eine Normalisierung des Lymphabflusses erreicht werden.

Es liegen Erfahrungen bei über 300 Patienten vor. Hierbei zeigt sich, auch bei einer Beobachtung über mehrere Jahre hinweg, eine Verminderung des Umfangs der betroffenen Extremität um mehr als 50 % bei mehr als der Hälfte der operierten Patienten. Durchgängige und funktionstüchtige Lymphgefäßtransplantate sind auch mehr als 10 Jahren nach der Operation nachgewiesen.

Da das Gewebe bei einem Lymphstau zunehmend verändert wird, sollte nach einer intensiven konservativen Therapie die Möglichkeit einer Lymphbahnrekonstruktion zügig geprüft werden, um die Chance für ein gutes Resultat zu erreichen.

ÜBER STADIEN, VERÄNDERUNGEN, THERAPIEN BEIM LYMPHÖDEM referierte **DR. MELANIE WOHLGENANNT**, Konsiliarärztin des Therapiezentrums Wittlinger und Vizepräsidentin der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA. Um die Stadien gemäße Verschlechterung der Haut bei Lymphödemerkrankung zu verzögern und Komplikationen zu vermeiden sind in der ambulanten Praxis Präventionsmaßnahmen erforderlich.

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN im Zusammenhang mit Lymphödembildung sind Maßnahmen der Tertiärprävention und haben folgende Ziele:

- Verhinderung von Verschlechterung d. Zustandsbildes
- Vermeiden von Behinderung
- Vermeiden von vorzeitiger Pensionierung durch Behinderung
- Vermeiden von vorzeitigem Tod an vermeidbaren Komplikationen



➤ 1 Gastgeberin Daniela Ziegler mit ÖLL Vizepräsident Walter Dölller.

➤ 2 Walter Dölller im Gespräch mit Rüdiger Baumeister.

➤ 3 Sigrid Markovc mit ihrem Team beim Info-Tisch der Lymphliga.

DIE WICHTIGSTEN PRÄVENTIONSMASSNAHMEN SIND:

- Aufklärung und Information über das Risiko der Bildung von Lymphödemen im Zusammenhang mit chirurgischen Interventionen, onkologischen Therapien, Infektionen, nach Thrombosen, nach Traumen, und anderen. Die Aufklärung und Information sollte möglichst schon durch den Arzt/In im Krankenhaus, durch den Hausarzt in der ambulanten Praxis oder auch durch andere Therapeuten (z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie) im Krankenhaus und in der ambulanten Praxis erfolgen.
- Regelmäßige Behandlung mit Manueller Lymphdrainage nach Dr. Vodder im Latenzstadium und von Kombiniertes Physikalischer Entstauungstherapie (= ML+ Kompressionsbandagierung+ Gymnastik+ Hautpflege) in den Stadien II-III und bei Komplikationen. Dies ist notwendig weil der Körper täglich ca. 2L (und mehr) Lymphflüssigkeit im Rahmen der Durchblutung des Bindegewebes von Haut und Organen produziert.
- Frequenz und Intensität der Behandlung mit ML und KPE sollen an die tatsächlichen Erfordernisse des Bindegewebes angepasst werden.
- Verschreiben und Anmessen von adäquater Kompressionsversorgung in allen Stadien: Kompressionsklasse I-II (III) für LÖ der Arme, Kompressionsklassen II-III-IV (V) für LÖ der Beine. Die Kompressionsversorgung bei Lymphödemen ist grundsätzlich flachgestrickt (mit Naht) und wird immer individuell angemessen. Ausnahmen davon sind Zustände von Paresen, Hautirritationen, oder Sensibilitätsstörungen. In diesen Fällen wird eine rundgestrickte Kompressionsversorgung verschrieben.
- Verschreiben von zusätzlicher erforderlicher Physikalischer Therapie wie Heilgymnastik (Einzel HG, Gruppen HG) und bei Ödembezogenen Muskelverspannungen, Fehlhaltungen und Fehlstellungen auch die Verschreibung von Heilmassage, Elektrotherapie, Psychotherapie, Medikamenten, individueller Diät, Kurbehandlung, Erholungsaufenthalten, spezifischer onkologische Rehabilitation.

- Beratung zu Lebensstilfaktoren: Notwendigkeit von Aktivierung der körpereigenen Muskelpumpe durch Bewegung. Es sollte über Art, Frequenz, Intensität d. Bewegung, die Ödem bezogen geeignet ist sowie über geeignete/ungeeignete Sportarten gesprochen werden. Wichtig ist auch die Bedeutung von Sonnenexposition, das Vermeiden enger abschürfender Kleidung, Vermeiden von anstrengender körperlicher Arbeit, Vermeiden von psychischen Belastungen, oder Vermeiden von Verletzungen der Haut verstehen zu lernen.

SALZBURG: Tipps für Antragsteller. **DR. BERNHARD MÜHL**, stellvertretender Leitender Arzt bei der Salzburger Gebietskrankenkasse, ging auf die Leistungen der Salzburger Kasse für LymphödempatientInnen ein. Sowohl in der medizinischen Bewilligung als auch in der Verrechnung gebe es in den vergangenen Jahren keine Probleme für die Versicherten der SGKK.

Bei der Antragstellung sind laut Mühl folgende Punkte zu beachten:

- Bei ambulanter Durchführung der Lymphdrainagen ist die Verordnung eines Arztes Voraussetzung, entweder durch Hausarzt, niedergelassenen Facharzt oder eine Klinik.
- Nach Überprüfung der Zuständigkeit und des Versicherungsstatus durch die SGKK wird die Indikation durch den Ärztlichen Dienst überprüft, anschließend die Befürwortung erteilt, sofern die medizinischen Voraussetzungen gegeben sind.
- Medizinisch befürwortete Anträge zu einer stationären Behandlung werden an das zuständige Kur- oder Rehab-Zentrum per Post versendet.

Ausführliche Referatsunterlagen finden Sie unter www.lymphoedem.at.



➤ 4 Kaffeepause: ÖLL-Präsident Bernhard Trusnovic.

➤ 5 Hochkarätige ReferentInnen, hochgradig interessiertes Publikum.

➤ 6 ÖLL-Vizepräsidentin Melanie Wohlgenannt bei ihrem Fachvortrag.

AUS UNSEREN LANDESSTELLEN

KÄRNTEN



ÖLL KÄRNTEN - LEITERIN: Sigrig Markovc,
Hangweg 3, 9062 Moosburg,
Tel/Fax:04272-83605

Stellvertretung: Ingrid Zandi
Tel: 0650-5813556,
E-Mail: ingridzandi@gmx.at

Sprechstunde

LKH Klagenfurt in den Räumen der Nuklearmedizinischen Abteilung, jeden 1. Dienstag im Monat (außer Juli - August) von 14:00 bis 16:00.

STELLVERTRETERIN

Zandi Ingrid, Tel.Nr: 0650-5813556, oell.kaernten@gmx.at
Sprechstunde: LKH Villach, kleiner Speisesaal, jeden ersten Freitag im Monat (außer Juli, August) von 18:00 bis 20:00.

GRUPPE WOLFSBERG

Cornelia Kügele
Sprechstunde: LKH Wolfsberg, im Turnsaal der Lymphologischen Abteilung nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Kügele unter Tel: 0650/7823534

STEIERMARK



Einladung zum Gruppentreffen
Hier haben sie die Möglichkeit zu einem Austausch mit Gleichgesinnten!

Treffpunkt: Samstag , 3. Juli 2010 um 17 Uhr
Leechgasse 30, Sozial- und Begegnungszentrum, 8010 Graz

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Lenaugasse
Buslinie 39, über Jakominipl. Haltest. Uni- Mensa
Linie 41, Ri. LKH, Haltest. Uni- Mensa
Linie 63, über Hauptbahnhof, Haltest. Uni- Mensa

Bitte um Anmeldung unter der Tel: 0316/681325 oder 03865/8484 oder per E-Mail

Übrigens: für die Obersteiermark planen wir im Raum Mürztal zusätzlich ein eigenes Treffen, zu dem ebenfalls alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Bitte entnehmen Sie die nächsten Treffen der Herbst-Winter-Ausgabe unserer Zeitschrift.

Dr.Franziska Klemmer

Die LYMPH-LIGA Landesstelle Steiermark ist unter neuer Adresse erreichbar:

LANDESSTELLENLEITER FÜR STEIERMARK:

Dr. Franziska Klemmer
ÖLL- LANDESSTELLE STEIERMARK
8653 Stanz im Mürztal 45
Tel.: +43 3865 8484, Fax.: +43 3865 8484-4
e-mail: ao.klemmer@aon.at (in der Praxis Dr. W. Klemmer)

Dr. Walter Klemmer, Arzt für Allgemeinmedizin
8653 Stanz im Mürztal
Tel.: +43 3865 8484, Fax.: +43 3865 8484-4

Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche, Anregungen und lade Sie ein, mit mir Kontakt aufzunehmen!

Dr. Franziska Klemmer

NIEDERÖSTERREICH

Ich bin für Sie da:

Montag - Freitag am Handy 0676-6125100
bzw. per E-Mail: ingrid.kleindienst@aon.at

bzw. per Post: Ingrid Kleindienst-John
2630 Buchbach bei Ternitz Nr. 22.



TIROL

ÖLL - LANDESSTELLE TIROL

LANDESSTELLENLEITER
DR. GEORG KETTENHUBER
Arzt für Allgemeinmedizin
Brixnerstrasse 3
6020 Innsbruck
Tel./Fax.: +43 512 581038
Mobil: +43 699 1171323
Email: georgkettnerhuber@hotmail.com
Ordination nach Vereinbarung



LANDESSTELLENLEITERIN
DR. MELANIE WOHLGENANNT MPH
Ärztin f. Allgemeinmedizin
Brixnerstrasse 3
6020 Innsbruck
Tel./Fax.: +43 512 581038
Mobil: +43 664 3845136
Email: melanie.wohlgenannt@tirol.gv.at
Ordination nach Vereinbarung



SPRECHSTUNDEN UND TREFFEN

bei Bedarf und nach Voranmeldung jeden ersten Montag in den Räumlichkeiten des Dachverbandes der Tiroler Selbsthilfegruppen.



OBERÖSTERREICH

Die Landesvorsitzende Oberösterreichs, Heideleinde Hirtenlehner, steht mit Rat und Hilfe zur Verfügung:

heideleinde_hirtenlehner@hotmail.com
Telefon: 0732/30 10 05

SALZBURG

Treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und tauschen Sie sich aus – es wird Ihnen gut tun.

Gruppentreffen im Diakonie-Zentrum Salzburg, Termine auf Anfrage bei Landesstellenleiterin Daniela Ziegler, Tel, 0662/43 89 34 oder 0699/156 120 20.



BURGENLAND

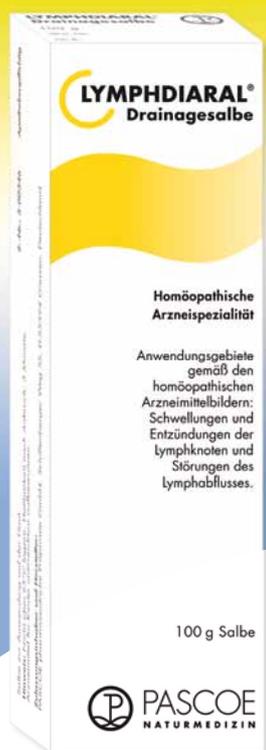
Wer mit Landesstellen-Leiterin Edeltraut Kopy Kontakt aufnehmen möchte, ist gerne dazu eingeladen:

Telefon 0664/5103453
E-Mail ekopy@gmx.at

WIEN

Monatliche **JOUR FIXE** im Café Raimund, 1010 Wien, Museumstraße 6 jeden 2. Mittwoch des Monats ab 17 Uhr

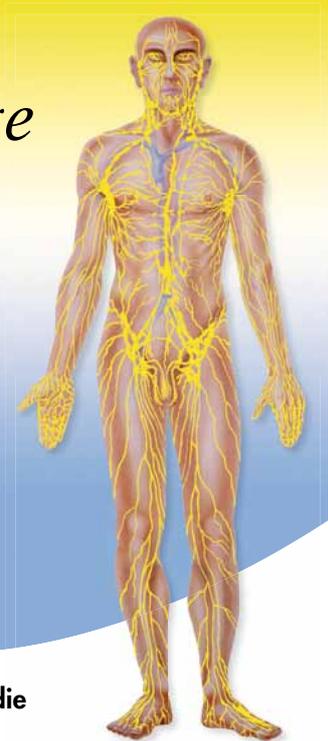
Landesstellenleiter: Manfred Schindler
Tel.: 0699 1 300 61 63
oder: manfred@schindler.or.at



Parallele Unterstützung zur Lymphdrainage

LYMPHDIARAL®- Drainagesalbe

- ➡ fördert den Lymphabfluss
- ➡ reduziert die Schwellungen
- ➡ wirkt antientzündlich



Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen lesen Sie die Gebrauchsinformation und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Zweigniederlassung Österreich · Fischhof 3 · A-1010 Wien · Tel. 01/533 16 88 · Fax: 01/533 56 08 · info@pascoe.at · www.pascoe.at



Weil ich die Wahl habe.

LYMPHDIARAL® Drainagesalbe
Homöopathische Arzneispezialität

Zusammensetzung: 10 g enthalten: Conium D2 0.4 g, Calendula Ø 0.2 g, Hydrargyrum bijodatum (Mercurius bijodatus) D5 0.01 g, Stibium sulfuratum nigrum D2 0.01 g. Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser, emulgierender Cetylstearylalkohol (Typ A), Ethanol 86% (G/G), Oleyloleat, Sorbitol, Lactose-Monohydrat. Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab: Zur lokalen Anwendung bei Schwellungen und Entzündungen der Lymphknoten und bei Störungen des Lymphabflusses. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe, sonstigen Bestandteile oder gegen Karblblütter. In Schwangerschaft und Stillzeit nicht anwenden (fehlende Daten) sowie bei Kindern unter 1 Jahr (fehlende Erfahrung). Nebenwirkungen: Sehr selten juckende Hautausschläge (klingen nach Absetzen ab). Speichelfluss (Hydrargyrum bijodatum) und örtlich begrenzte Hautreizungen (Cetylstearylalkohol) möglich. Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Gewöhnungseffekte: Keine bekannt. Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Wenn die Beschwerden trotz Behandlung länger als 7 Tage anhalten oder bei schwerem Krankheitsgefühl, ist ärztliche Beratung dringend erforderlich. Zu Behandlungsbeginn vorübergehende Erstverschlimmerung möglich. Zulassungsinhaber: PASCOE pharmazeutische Präparate GmbH, D-35394 Giessen. Abgabe: rezeptfrei/apothekenpflichtig. Stand: Januar 2010



Lymphödem – Stau im Gewebe

Qualitätsprodukte sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Therapie. Mit unseren mediven Flachstrickprodukten können wir unseren Kunden und Patienten höchste Qualität und medizinische Wirksamkeit garantieren, individuell auf die Therapie abgestimmt.

www.medi.de

medi. ich fühl mich besser.

Sie können die Aufklärungsarbeit der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA durch Ihren Beitritt unterstützen.

Mitgliedsbeitrag: * 25 Euro./Jahr für Einzelpersonen *100 Euro./Jahr für Firmen) Kontonummer 03270 128 600 BLZ 12000

Als Mitglied erhalten Sie die 2x jährlich erscheinende Zeitschrift Lymphödem gratis zugesandt und auch verbilligten Eintritt zu unseren Tagungen und Veranstaltungen. Vor allem aber unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir freuen uns besonders über MitarbeiterInnen in allen Bundesländern.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Österreichische LYMPH-LIGA, Tel: +43 2672 84473, Fax: +43 1 2672 889 96, Postfach 41, A-2560 Berndorf



MITGLIEDSCHAFT bei der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA beantragen!

Name Geb. Datum (TT/MM/JJJJ) E-Mail

Straße Ort/PLZ Telefon

Ich möchte Mitglied der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA werden: ordentliches Mitglied 25 Euro/Jahr Firmenmitgliedschaft zu 110 Euro/Jahr

Ich bin Patient PhysiotherapeutIn BandagistIn Arzt/Ärztin MasseurIn InteressentIn.

Ich möchte aktiv an der ÖLL mitarbeiten Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift



Lymphsets

Vorteile die sich spürbar rechnen!

Lymphset 1 - Bein • REF: 24623 (Pos.-Nr.: 40031013)		
Stück	Inhalt	Größe
2	Rosidal K	8 cm x 5 m
2	Rosidal K	10 cm x 5 m
3	Rosidal K	12 cm x 5 m
20	Mollelast	4 cm x 4 m
1	tg Schlauchverband	Gr. 7
2	Elastra Ideal	20 cm x 5 m
10	Cellona Synthetikwatte	10 cm x 3 m
1	Komplex Binde	10 cm x 1 m x 1 cm

Lymphset 2 - Ergänzungsset Bein XL • REF: 24624 Zusätzlich zum Lymphset 1 für Übergrößen (Pos.-Nr.: 40031014)		
Stück	Inhalt	Größe
2	Rosidal K	10 cm x 5 m
20	Mollelast	4 cm x 4 m
1	tg Schlauchverband	Gr. 7
1	tg Schlauchverband	Gr. 9
2	Elastra Ideal	20 cm x 5 m
10	Cellona Synthetikwatte	10 cm x 3 m

Lymphset 3 - Arm • REF: 24625 (Pos.-Nr.: 40031012)		
Stück	Inhalt	Größe
1	Rosidal K	6 cm x 5 m
2	Rosidal K	8 cm x 5 m
1	Rosidal K	10 cm x 5 m
20	Mollelast	4 cm x 4 m
1	tg Schlauchverband	Gr. 5
10	Cellona Synthetikwatte	10 cm x 3 m
1	Komplex Binde	10 cm x 1 m x 1 cm

**Ab sofort im
Kranken-
kassentarif
und daher verordenbar***



Erhältlich nach Verordnung durch den Arzt bei Ihrem Bandagisten.
*nach chefärztlicher Bewilligung

www.lohmann-rauscher.at

Lohmann & Rauscher GmbH
Postfach 222
A-1141 Wien
Telefon: +43 1 576 70-0
Telefax: +43 1 577 17 99
E-Mail: info@at.lrmed.com
www.lohmann-rauscher.at

40 JAHRE!

ZU GAST AN DER QUELLE DES WOHLBEFINDENS

Wir sind spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Lymphödemen nach Brustkrebs- und Unterleibskrebsoperationen oder von Ödemen anderer Genese. Zur Behandlung der Lymphödemerkrankten haben wir Verträge über den Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit folgenden Kassen:

- Wiener Gebietskrankenkasse
- NÖ Gebietskrankenkasse
- Burgenl. Gebietskrankenkasse
- Oberöstr. Gebietskrankenkasse
- Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- Tiroler Gebietskrankenkasse
- Betriebskrankenkasse Semperit
- Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper
- Betriebskrankenkasse Donawitz
- Betriebskrankenkasse Kindberg
- Betriebskrankenkasse Kapfenberg
- Versicherungsanstalt f. Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentl. Bediensteter BVA
- Sozialversicherungsanstalt d. gew. Wirtschaft österreichweit
- Pensionsversicherungsanstalt österreichweit
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten, Landeslehrer, Landesangestellten

Wittlinger Therapiezentrum unter der ärztlichen Leitung von Dr. Angela Shetty-Lee, Fachärztin für Dermatologie und Ärztin für Allgemeinmedizin

Bitte informieren Sie sich über die Aufnahme-modalitäten bei Frau Rosi Unterreiner
Telefon 05374-5245-548
oder schriftlich: Wittlinger Therapiezentrum,
Alleestraße 30, A-6344 Walchsee,
E-Mail: office@wittlinger-therapiezentrum.com
Internet: www.wittlinger-therapiezentrum.com



Die Vertragsleistungen sind:

- Unterbringung im EZ
- Vollverpflegung, wenn notwendig Diät
- manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder mindestens eine Stunde und wenn erforderlich zweimal täglich
- Bandagierung und Bandagenmaterial
- Teilnahme am täglichen Gymnastikprogramm
- ärztliche Eingangs- und Enduntersuchung
- Kompressionsstrumpf nach Bewilligung
- Vorträge und Schulungen
- psychologische Einzel- und Gruppengespräche

Dr. VODDER SCHULE



THERAPIE
AUSBILDUNG

WITTLINGER



THERAPIEZENTRUM